

Leibniz-IGS startet Schulwald-Projekt

Stadt stellt kleinen Teil eines Agrargrundstücks in Kaltenweide zur Verfügung

Kaltenweide. Die grau-braune Ackerkrume hebt sich deutlich ab von dem frischen Grün der langsam sprießenden Maispflanzen. Exakt 0,4 Hektar des der Stadt Langenhagen gehörenden Grundstücks am Ende der Straße Am Osterberg in Kaltenweide werden jetzt zum pädagogischen Spielfeld. Hier soll ein Schulwald der Leibniz-IGS (LIGS) entstehen.

„Sonst gibt es hier nur Mais, so weit das Auge reicht“, sagt Schulleiter Thomas Kelber. Er zeigt auf die große Fläche, die von der Entwicklungsgesellschaft Langenhagen an einen Landwirt verpachtet wurde. „Doch jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt“, betont Kelber. Und der bestand nun auch aus einigen Unterschriften. Denn die Entwicklungsgesellschaft hat mit der LIGS und der Stiftung „Zukunft Wald“ einen Kooperationsvertrag geschlossen, welcher der Schule die Nutzung des Areals für 30 Jahre gestattet. Ziel ist, dort einen Schulwald zu pflanzen.

Die Biertischgarnitur mit der weißen Tischdecke, auf der Kelber, Stiftungsdirektorin Elisabeth Hüsing und Lars Hecht für die Eigentümerin die Verträge unterzeichnen, nimmt sich auf dem kahlen Acker fast surrealistisch aus. Wichtig ist dieser formale Akt, letztlich aber doch nur ein Nebenschau-



Hoch die Schaufeln: Die Klasse 5e der Leibniz-IGS startet mit Stiftungsmitarbeitern und Lehrern das Projekt Schulwald.

teure sind die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5e, die als erste ihrer Schule mit den Arbeiten am Schulwald beginnen dürfen.

„Wir gucken uns die Fläche erstmal an, schauen, wie der Boden beschaffen ist“, erläutert Lehrerin Diane Steinborn, die das Projekt zusammen mit ihrem Kollegen Timo Luig betreut. Zunächst müsse man klären, welche Pflanzen dort überhaupt wachsen können.

Ein aussichtsreicher Kandidat dürfte die Eiche sein. Davon stehen schon am nördlichen Rand der Fläche einige beeindruckende, ältere Exemplare. „Auf der anderen Seite werden wir einen etwa zehn Meter breiten Strauchsaum pflanzen,

der dem Schutz vor Bodenerosion. Mitarbeiter Laurenz Rohde steht derweil auf dem Acker, umgeben von einer Traube von Schülerinnen und Schülern. Die elfjährige Hannah hält einen sogenannten Bodenprobenstecher fest, während Dilara (ebenfalls elf) einen Hammer schwingt und damit kräftig auf das obere Ende des Werkzeugs schlägt. So wird der Erdbohrstock tief nach unten getrieben. In einer Aussparung sammelt sich das Erdreich. Rohde erklärt Schicht um Schicht, wie sich hier der Boden zusammensetzt.

Andere Kinder schleppen ausgegrabenes Grünzeug an, und Roh-

sich handelt. Ganz sicher ist er sich dabei nicht. „Irgendein AckZiel des Projekts ist es, Kindern die Natur nahezubringen, auch unter dem Aspekt des Klimaschutzes.“ „Wir fanden das schon immer interessant“, sagt Schulleiter Kelber. „Es gibt aber eine Voraussetzung für die Teilnahme: Du brauchst einen Wald.“ Oder zumindest ein Grundstück, auf dem ein Schulwald entstehen kann. Das hat nun geklappt. Und Kelber hofft, das Areal langfristig noch erweitern zu können. „Beteiligt werden soll die gesamte Schule.“ „Wir beginnen mit den Jahrgängen fünf bis sieben“, sagt Kelber.

Sylvie's Dance & Gymnastic-Studio

Kindertanz

ab 3 J., Mo. 16.00, Mi. 16.45

Mutter-und-Kind-Tanz

ab 2 J., Fr. 15.30

Hip-Hop

ab 7 J., Mo. 16.00 + ab 9 J., Do. 16.45

Ballett

ab 4 J., Fr. 15.30

8 - 15 J., Di. 16.30

Cheerleading

ab 10 J., Mi. 17.00

ab 12 J., Mo. 18.30-20.30 + Do. 16.45-18.45
u.v.m.

Probestunden kostenlos

Karl-Kellner-Str. 105, Lgh.